

mal verwundet", so berichtete Michert weiter. „Trotzdem aber...“

Diese klaren und ungekünstelten Erklärungen eines deutschen Seemanns, der mit vielen seiner Kameraden aus norwegischen...“

Fortlegung der Neutralitätspolitik

Einspruch gegen völkerrechtswidrige Seekriegsführung. In Kopenhagen fand eine Konferenz der nordischen...“

Irischer Geheimtender ruft zum Kampf

Wie der „Daily Herald“ zu berichten weiß, haben die irischen Nationalisten zu einem neuen Kampfmittel gegriffen...

Ganz England sammelt für den Poilu — und bringt 25 000 RM. zusammen

Amsterdam. Seit einigen Wochen läuft in England eine große Werbeaktion, die unter dem Motto steht, den Poilus eine Spende...

Devisenbewirtschaftung in Schweden. In der außerordentlichen Sitzung des schwedischen Reichstages ist das Gesetz...

Deutsche Siegeszuversicht

Die Siegesgewißheit, von der die Rede des Führers in der Parteigründungsfeier in München getragen war, hat ihren Eindruck auf die Welt nicht verfehlt.

Und so ließen sich noch unzählige Beispiele anführen, die zeigen, wie groß die Wirkung der Münchener Kundgebung ist.

Selbstverständlich denkt man ähnlich wie in London auch im Lager der französischen Kriegsgefangenen.

Wir können dem Franzosen nur erwidern, daß auch wir der Meinung sind, daß dieses Mal Schluss gemacht werden muß!

So kann Deutschland, wie der Führer nachdrücklich betont hat, weder militärisch noch wirtschaftlich niedergebungen werden.

fliegen, weil der Sieg der deutschen Waffen eine unüberwindliche Notwendigkeit für die Fortentwicklung...

„Am geschichtlich zugeordneten Platz“

Der tschechische Rundfunk zum bevorstehenden Jahresfest...“

Bermuda-Anflug nur noch weftwärts

Die Folgen des britischen Poststreikes. Die Panamerican Airways Company...“

Tages-Chronik

Ein Adler in den Bergen bei Hohenmauth Prag. In der Umgebung von Neuschloß bei Hohenmauth...“

Das Eis im Großen Belt aufgebrochen. — 20 Fischer getrieben. Am Sonntag wagten sich noch zwei Expeditions...

Britisches Flugzeug über London abgestürzt. In Wellington-Street in London stürzte ein englisches Flugzeug...

Der Schrei aus den Bergen

Uebeher-Rechtsdruh: Drei Quellen-Verlag, Adolfsbrück (Bez. Dresden)

25. Fortsetzung (Nachdruck verboten)

„Die finden S' net! Die is außer dem Dorf, bei der Wegschneiden. Ich kann des schwer erklären.“

Es ist mir recht. Ich strecke mich wenig später auf das rauhe weiße Lager. Durch ein winziges Fenster ist der Ausschnitt...

Punkt 5 Uhr kommt Reinmichl. Er schließt die Hütte ab und wir gehen. Der Wildbach schäumt und sprudelt neben uns her.

Sie ist klein und rund. Ihr zerknittertes Gesicht hat ein paar gute und bewegliche braune Augen.

Der Reinmichl redet. „Randl! Da bring i dir wen! Der Herr mücht a Lustkunft.“

Sie schiebt ihre Brille auf die Stirn hinauf. „Bon mir a Auskunft? Und gar a städtischer Herr! Mei...“

Ich beuge mich vor und suche den Blick ihrer Augen. „Ich mücht etwas von der Barbara Enzinger erfahren.“

Sie fährt mit zittrenden Händen zu ihrer Stirn hinauf und nimmt die Brille herunter. „Bon der Barbara?“

„Alles, was Sie mir von ihr sagen können!“

Sie faltet die Hände. „Da wär wohl viel zu sagen. Hat kein Glück net g'habt, die Barbara. Anno 48 is sie geboren.“

„Warum hat sie kein Glück gehobt?“

„Mei, des is a so gewesen: Erst hat sie ein'n g'habt, der ist ihr durchbrennt nach Amerika.“

„Was sie verheiratet?“

„Na, no net. Sie hät ihn heiraten mögen. Sie hat sich's recht zu Herzen genommen. Später hat sie ein g'funden, der hält sie mögen, aber er war a Wilderer.“

„Was du sagst? Is dann dielleicht die Enzinger-Barbara, die Kräutlerin, die wo in der Mältaler G'wänd die Hütten g'habt ham soll?“

„Ja, ja, da oben hat sie si eing'richt! Einmal im Monat is abfraget mit am Buckelfack voll Kräuter, und die Leut ham's kauft, weil sie glei hat dazu lagen können.“

Ich denke an Steinschaden, daß er mir erzählt hat, wie die Kräutlerin oben gestanden ist und hat Steine herabgeworfen auf alle, die zu ihr hinaufwollten.

Die Randl spricht fort. „Mir hat i' auch manchmal an Tee bracht, aber g'nommen hat i' nie was von mir.“

is gar im Winter herunten g'wesen. Es war im zwölften...“

„Seit der Früh, gibt i' mir zur Antwort und fallt a auf die Bank hin. Lang ham mir g'redt mitanand.“

Ich bin aufgeregt. Ich mücht die Alte unterbrechen etwas fragen und traue nicht, den Fluß ihrer Rede zu...

„Wie alt kann das Kind gewesen sein?“ werfe ich stöckendem Alt ein.

„No, was jag i da? Neugeboren war's net, so a Monate dürft's alt g'wesen sein.“

(Fortsetzung folgt)